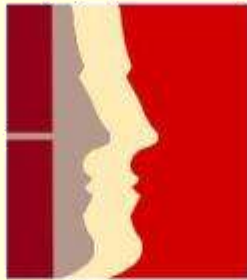


HaLT in Märkisch-Oderland



SUCHTPRÄVENTION LAND BRANDENBURG

Barnim / Märkisch-Oderland
Oder-Spree / Frankfurt (Oder)



Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.
Überregionale Suchtpräventionsfachstelle



Frank Kirschneck

Große Straße 12
15344 Strausberg

HaLT in Märkisch-Oderland



Konzeptionelle Grundlagen



HaLT (Hart am Limit)

Reaktiver Baustein

auf individueller Ebene: (Frühintervention)

Zielgruppe

Jugendliche mit riskantem Alkoholkonsum und ihre Eltern

Ziel

Reflexion der eigenen Konsummuster als direkte Reaktion auf schädlichen Alkoholkonsum

Maßnahmen

- Hilfen für betroffene Jugendliche
- Beratungsangebot für ihre Eltern

Proaktiver Baustein

auf kommunaler Ebene: (Netzwerke)

Zielgruppe

Erwachsene (z.B. Verantwortliche in Kommunen, im Verkauf, in Vereinen, Festveranstalter, Lehrkräfte)

Ziel

Riskantes Rauschtrinken im Vorfeld verhindern durch Verantwortung und Vorbild

Maßnahmen

- konsequente Einhaltung der Gesetze (JuSchG)
- verbindliche Präventionsstandards bei Festen u.a.
- breite Öffentlichkeitsarbeit

Konzeptionelle Grundlagen



- Bundesmodellprojekt 2004 – 2006
 - Umfangreiche Materialvorlagen (Handbuch etc.)
 - Bundestransfer-Seminar (02.+03. Mai 07 in Weimar)
 - Risiko-Check-Seminar (Nov. 07 / Okt. 09 in Lörrach)
-
- **Auswahl von MOL für die regionale Umsetzung**
 - große Defizite bei regionalen Suchtpräventionsangeboten
 - Arbeitskreis kämpft seit 2005 für (Wieder-)Aufbau von Stellen zur Jugendsuchtprävention
 - Projekt ist auf klaren regionalen Bezug ausgerichtet



Netzwerk



HaLT



Netzwerk



Mitstreiter (Netzwerk)

- Jugendamtsleiter
- Jugendschutzbeauftragte des Landkreises
- Arbeitskreis Jugend und Sucht MOL
(u.a. Suchtberatung AWO u. Diakonie)
- Jugendclub Petershagen
- Polizei
- Krankenhäuser
(Kooperationsbereitschaft KH Strausberg und KH Wriezen)
- Überregionale Suchtpräventionsfachstelle für Ostbrandenburg
- Fachlicher Austausch mit HaLT-Projekten in Berlin-Mitte und
Richtenberg / bundesweites HaLT-Netzwerk

Beispiel: Kontrast



HaLT

- Problemdisko in Hoppegarten (Platz für 3000 Personen)
Razzia am 21.04.07
- Runder Tisch am 03.07.07 in Hoppegarten
 - Jugendschutzbeauftragte des Landkreises
 - Bürgermeister
 - Ordnungsamtsleiter
 - Polizei
 - Presse
 - Überregionale Suchtpräventionsfachstelle



SUCHTPRÄVENTION
LAND BRANDENBURG
Barnim / Märkisch-Oderland
Oder-Spree / Frankfurt (Oder)

HaLT in Märkisch-Oderland



Beispiel: Kontrast




SUCHTPRÄVENTION
LAND BRANDENBURG
Barnim / Märkisch-Oderland
Oder-Spree / Frankfurt (Oder)

HaLT in Märkisch-Oderland



Beispiel: Kontrast



**KONTRAST**
Discothek

Übertragung von Erziehungsaufgaben

Nicht zureichendes bitte streichen! Personalausweise sind in jedem Fall vom Jugendlichen und dessen Begleiter vorzulegen!
Der Personensorgeberechtigte (i.d.R. Eltern / Elternstell. o. ggf. Vormund)

Name, Vorname: _____
Straße: _____
PLZ, Wohnort: _____
Telefon: _____
No. Nachzug: _____

Überträgt lt. §1 Abs. 1 Nr. 4 Jugendschutzgesetz die Erziehung für seine minderjährige / n Tochter / n Sohn

Name, Vorname: _____
Straße: _____
PLZ, Wohnort: _____
Geburtsdatum: _____

Für die Dauer des Aufenthalts in der **Discothek Kontrast** (Jamaßkißch Hofbahn & Helmweg)

Für folgenden Veranstaltungstag: _____
(Datum der Veranstaltungstages)

auf nachfolgend genannte, volljährige Begleitperson als Erziehungsbefugzte

Name, Vorname: _____
Straße: _____
PLZ, Wohnort: _____
Geburtsdatum: _____

Hiermit erlaube ich unserer Tochter / unserem Sohn die Erlaubnis, in Begleitung der oben genannten Person die Discothek Kontrast am angegebenen Veranstaltungstag zu besuchen.

Datum: _____ Unterschrift der Personensorgeberechtigten Person, (Vorname, Nachname)

Als erziehungsbefugzte Person bestätige ich, dass n.g. Jugendliche mit mir die n.g. Veranstaltung besucht und auch wieder gemeinsam mit mir die Veranstaltung verlässt. Während dieser Veranstaltung bin ich zur Aufsicht des / der Minderjährigen verpflichtet. Ich Sorge insbesondere für die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes. Mir ist bewusst, dass Jugendliche ab 16 Jahren in der Öffentlichkeit keine Süßwaren und alkoholische Getränke nur in Form von Bier, Wein, Sekt konsumieren dürfen. Bausenweinhaltige Getränke wie Pils, Wodka oder Branntweinhaltige Magenbier sind laut Jugendschutzgesetz für Minderjährige verboten. Ich bestätige die Richtigkeit der Angaben in diesem Mutterpartei sowie die Echtheit aller Unterschriften. Mir ist bewusst, dass bei Unkenntnis der erziehungsbefugzten Person die n.g. Übertragung ihre Gültigkeit verliert.

Dat: _____ Datum: _____ Unterschrift der erziehungsbefugzten Person

Dat: _____ Datum: _____ Unterschrift des Jugendlichen

ACHTUNG! WER UNTERSCHRIFTEN FÄLSCHT, KANN NACH DEM STRAFGESETZBUCH MIT EINER FREIHEITSSTRAFE VON BIS ZU 6 JAHREN VERURTEILT WERDEN (§ 267 StGB)



Beispiel: Kontrast



HALT

Discothek Kontrast
BURN THE NIGHT!

KONTRAST
Discothek

ZURÜCK

Jeden Samstag erhalten alle Ladies
**Freien Eintritt und
3 Freigetranke**

DISCOTHEK KONTRAST • 8 2006 | IMPRESSUM

ANSCHREIBE: HATZIGERSTRASSE 39-38
DREIWEITZ-HOPFEGARTEN, 10355



SUCHTPRÄVENTION
LAND BRANDENBURG
Barnim / Märkisch-Oderland
Oder-Spree / Frankfurt (Oder)



Regionale Umsetzung proaktiv



- Gewerbe- und Kulturmesse (14.-16. September 2007) mit „alkoholfreier Flatrate“



Regionale Umsetzung proaktiv



- Gewerbe- und Kulturmesse (14.-16. September 2007) mit „alkoholfreier Flatrate“
- Kinder- und Jugendfestival Strausberg (31.05./01.06.08)
- Aktionstage Alkohol Handelszentrum Strausberg (19.-20. Juni 2009)



Aktionswoche Alkohol

13. – 21. Juni 2009

19. + 20. Juni 2009 im
Handelszentrum Strausberg

ALKOHOL?

Kenn dein Limit.



Halt

alkoholfrei genießen



regionale Umsetzung

proaktiv



Mittendrin

Juli / August 2009

Strausberg / Rehfeld

5

Klarer Kopf mit „Tropic Star“ und „Veritas“-Drinks

Handelszentrum bei Aktion gegen Alkoholmissbrauch einmal mehr Schauplatz für mehr als Shopping

(ab) Kennen Sie das „Apfelsaftgesetz“? Es gehört zum Gaststättengesetz – je der Gastwirt muss ein alkoholfreies Getränk anbieten, das nicht teurer sein darf als das billigste alkoholische Getränk. Wie dies in der Praxis mit Mischgetränken unter anderem verwirklicht wird, ist längst nicht bekannt. Die Folgen sind es auch.

Besuche nicht nur junge Besucher des Handelszentrums verbinden kürzlich ihren Einkaufsbummel am Wochenende damit, sich auch auf anderem Gebiet schlau zu machen. Aktionen und Stände animierten sie zu Selbsttests, wie weit der eigene „grüne Bereich“ beim Alkoholkonsum liegt. Die Leitung des Handelszentrums war stolz darauf, als einer der 2500 Schauplätze in Deutschland für solche Aktionstage ausgewählt worden zu sein. Die „Sommerparty“ im Handelszentrum, die auch viele leckere Cocktails ohne Alkohol bot, hatte einen ersten Hintergrund: Alkoholmissbrauch. Innerhalb der bundesweiten Aktionswoche der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) und

weiterer Kooperationspartner wurde gegen Massenfen und schlechte Vorbilder sensibilisiert. Spritzige, köstliche Erfrischungen mit einheimischen und exotischen Früchten, die sich dann „Tropic Star“ oder auch „Veritas“ nannten, gab es nach einem musikalischen Live-Act. Den boten Leona Heine und Julia Teichert gekonnt auf der Bühne und erhielten dafür auch herzlichen Beifall von Bürgermeister Hans Peter Thierfeld und Centrumsmanagerin Kerstin Behlau sowie Frank Karschneck von der überregionalen Suchtpräventionsfachstelle des Caritasverbandes. Die Cocktails mischten Key Zimmermann, Stephanie Grunert und Melanie Müller (Foto u1). Sie absolvieren beim Internationalen Bund eine Ausbildung zum Helfer im Gastgewerbe. Menschentrauben bildeten sich am Stand der Verkehrswacht bei Jerry Fischer, Polizeioberrat Burkhard Siegmund und Polizeihauptkommissar Herudik Goltze beim „Rauschbillentest“ und anderen Prüfmöglichkeiten der eigenen körperlichen Verfassung. „Ganz schön kraus“ meinte denn auch Berufsschüler Niklas Mundt aus Rehfeld. Der 18-Jährige hätte nicht gedacht, wie schlecht das Reaktionsvermögen schon bei 1,3 (vorgeäußert) Promille sein kann. „Das wäre ein Vollrausch und würde als Straftat geahndet“, erklärte Polizist Goltze. An anderen Ständen lockte das Quiz „Glasdar“, gab es reichlich Infos und Tipps von Fachleuten für diejenigen, bei denen Alkohol vom Spaß zum Miasma werden zu können gerät. Groß war die wirt-



Gar nicht so einfach: Jerry Fischer den Apfel in die Hand zu geben. Die „Rauschbrille“ auf der Nase tauscht 1,5 Promille vor

Foto: ab

chance am Glücksrad des DAK-Teams um Corina Jostel. Das Bühnenprogramm mit dem Tanztheater Strausberg, der Tanzschule Kolibri, Breakdance und Akrobatik mit KSC-Turnern ergänzte das abwechslungsreiche Aktionstage-Angebot als Augen- und Ohrenschauspiel zugleich. Der Bürgermeister bescheinigte dem Team des Handelszentrums, es habe einmal mehr ein wichtiges gesellschaftliches Anliegen mit Zusatzangeboten für die Kunden unterstützt.

Laut aktuellstem Bericht der Bundesdrogenbeauftragten stieg die Zahl der 12- bis 17-Jährigen, die mit einer Alkoholvergiftung in die Klinik mussten, seit 2000 um 143 Prozent auf 23 000! Da ist es schon wichtig zu wissen, dass jeder sein eigenes Limit kennen sollte.



MOZ Sonnabend/Sonntag, 20./21. Juni 2009

Cooler Drinks – auch ohne Alkohol



Verlockend: Stephanie Grunert und Melanie Müller, Auszubildende vom IB im Stocker, mischen bei den Aktionstagen gegen Alkohol im Strausberger Handelszentrum alkoholfreie Drinks. Passanten griffen am Freitag gern zu. (Mehr auf Seite 18)

Foto: MOZ-Gesetzler

Regionale Umsetzung reaktiv



Gruppenarbeit (reaktive Komponente)

- „Reichelt-Gruppe“
- Jugendclub Petershagen
- HaLT-Seminar: 28.11./05.12./12.12./19.12.2007



HaLT-Mitarbeiter ab Juni 2009 (AWO)

- Kontakte zu Krankenhäusern/Notaufnahmen
- „Sprechstunde“ in Jugendclubs



Öffentlichkeit / Materialien



- Homepage www.cv.suchtpraevention-brb.de/halt
- Info-Brief
- JugendschutzCard
- MOL-Button



WIR HALTEN UNS DARAN - DIR ZU LIEBE!		
Altersgrenze:	unter 18	ab 18 unter 18
Tabakwaren (auch Wasserpfeife)	Verkauf und Konsum verboten	
Bier, Wein, Sekt	Verkauf und Konsum verboten	Verkauf und Konsum erlaubt
Spirituosen (z.B. Schnaps, Rum, Whisky, Alkohol)	Verkauf und Konsum verboten	
Computerspiele, Konz. und Filme	entsprechend der Alterskennzeichnung	
Glücksspiel	Verkauf und Konsum verboten	
Alkoholfrei in Gaststätten	1. Verkauf und Konsum ab 18 Jahren 2. Verkauf und Konsum ab 16 Jahren	1. Verkauf und Konsum ab 18 Jahren 2. Verkauf und Konsum ab 16 Jahren
Alkoholfrei in Diskotheken	Verkauf und Konsum ab 18 Jahren	Verkauf und Konsum ab 16 Jahren



SUCHTPRÄVENTION
LAND BRANDENBURG
Barnim / Märkisch-Oderland
Oder-Spree / Frankfurt (Oder)

HaLT in Märkisch-Oderland



Öffentlichkeitsarbeit



Badische  Zeitung

Kreis Lörrach

24. September 2008

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der Badischen Zeitung.

von: Michael Reich

Ein Lörracher Projekt macht Schule

LÖRRACH. Zwei Tage lang diskutierten Experten aus ganz Deutschland in der Bundestagung "HaLT – Hart am Limit" im Lörracher Burghof, wie man Kinder und Jugendliche vom Exzesstrinken wegbringt. Zum Abschluss gab es eine Podiumsdiskussion, in der Fachleute ihre Erfahrungen mit dem Lörracher Präventionsprojekt schilderten.



Frank Kirschneck, Rudi Kupplinger und Heidi Kuttler | Foto: Michael Reich



SUCHTPRÄVENTION
LAND BRANDENBURG
Barnim / Märkisch-Oderland
Oder-Spree / Frankfurt (Oder)

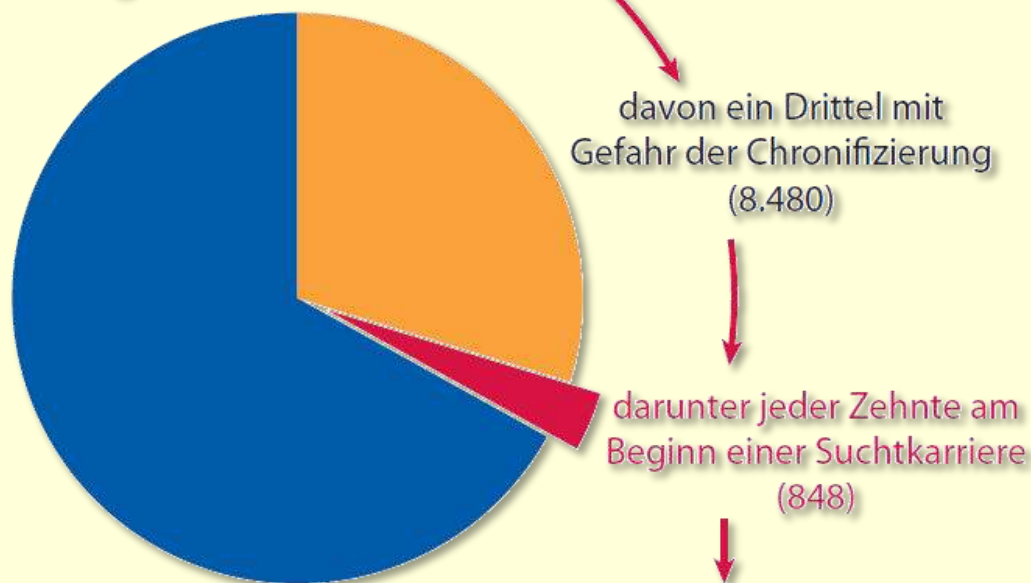
HaLT in Märkisch-Oderland



Modellrechnung



25.700 Klinik-Behandlungen
von Kindern und Jugendlichen
wegen Alkoholintoxikationen



davon ein Drittel mit
Gefahr der Chronifizierung
(8.480)

darunter jeder Zehnte am
Beginn einer Suchtkarriere
(848)

vermiedener Schaden bei einer
Interventions-Erfolgsquote von 35%:
163 Mio. Euro

Berechnung: Prognos AG

Die Gesamtkosten
pro HaLT-Standort
in der Startphase liegen
ungefähr zwischen
50.000 € - 90.000 €
in den ersten beiden Jahren.

Nach Etablierung des
Netzwerks kann von einer
Halbierung der jährlichen
Kosten ausgegangen werden.



Bundesweite Verbreitung

(Stand Februar 2010)



HaLT

- ▨ Bundesländer mit HaLT-Standorten
- Bundesländer mit Standorten und HaLT-Landeskoordination



SUCHTPRÄVENTION
LAND BRANDENBURG
Barnim / Märkisch-Oderland
Oder-Spree / Frankfurt (Oder)

HaLT in Märkisch-Oderland



Bundesweite Verbreitung

(Stand Februar 2010)



HaLT



**SUCHTPRÄVENTION
LAND BRANDENBURG**
Barnim / Märkisch-Oderland
Oder-Spree / Frankfurt (Oder)





**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**



SUCHTPRÄVENTION
LAND BRANDENBURG
Barnim / Märkisch-Oderland
Oder-Spree / Frankfurt (Oder)

HaLT in Märkisch-Oderland

